



ANGABEN VORSORGEVOLLMACHT

- AUCH MIT PATIENTENVERFÜGUNG -

1. VOLLMACHTGEBER	Vollmachtgeber 1 bzw. Ehefrau	ggf. Vollmachtgeber 2 bzw. Ehemann
Familienname		
Vornamen (alle)		
ggf. Geburtsname		
Geburtsdatum		
Geburtsort (und ggf. Land)		
Anschrift	 	
Telefonnummer		
E-Mail-Adresse (falls Entwurf per E-Mail gewünscht)		
Staatsangehörigkeit	☐ deutsch ☐	☐ deutsch ☐
Personenstand	☐ verheiratet ☐ mit Vollmachtgeber 2 ☐ ledig ☐ geschieden ☐ verwitwet	☐ verheiratet ☐ mit Vollmachtgeber 1 ☐ ledig ☐ geschieden ☐ verwitwet

Besonderheiten (z.B. eingeschränkte Geschäftsfähigkeit wie Demenz, bestehende gerichtliche Betreuung, eingeschränkte Seh-/Hör-/Sprachfähigkeit; Schreibunfähigkeit; eingeschränkte Mobilität/ Auswärtsbeurkundung erforderlich?):

2. (WEITERE) BEVOLLMÄCHTIGTE	Bevollmächtigte/r 1	Bevollmächtigte/r 2
Familienname		
Vornamen (alle)		
ggf. Geburtsname		
Geburtsdatum		
Anschrift	 	
Telefonnummer		

E-Mail-Adresse (falls Entwurf per E-Mail gewünscht)		
(Familien-)Verhältnis zum Vollmachtgeber ☐ 1 ☐ 2	☐ Kind ☐ Enkelkind ☐ Schwester/Bruder ☐ Nefte/Nichte ☐ anderes, nämlich:	☐ Kind ☐ Enkelkind ☐ Schwester/Bruder ☐ Nefte/Nichte ☐ anderes, nämlich:

- bei weiteren Bevollmächtigten bitte Ziffer 2. mehrfach ausfüllen und separat speichern -

3. BEVOLLMÄCHTIGUNG (wer soll wie den/ die Vollmachtgeber vertreten?)

- ☐ **Vollmachtgeber 1 und Vollmachtgeber 2 bevollmächtigen sich gegenseitig** (bei mehreren) und sind
- ☐ gegenseitig jeweils alleine für den anderen entscheidungsbefugt (Regelfall)
- ☐ nur entscheidungsbefugt gemeinsam mit ☐ Bevollmächtigtem 1 und/oder ☐ Bevollmächtigtem 2
- ☐ Entscheidung muss nur intern vorher abgestimmt werden und kann nach außen durch einen allein erklärt werden (Regelfall)
- ☐ Entscheidung muss nach außen gegenüber Dritten immer gemeinsam erklärt werden (Achtung: dann müssen immer alle zeitgleich gemeinsam vor Ort sein, z.B. im Krankenhaus!)
- ☐ **die weiteren Bevollmächtigten (1 und 2 und ggf. weitere) sind** (je nach Vorstehendem ersatzweise)
- ☐ gemeinsam entscheidungsbefugt und
- ☐ Entscheidung muss nur intern vorher abgestimmt werden und kann nach außen durch einen allein erklärt werden (Regelfall)
- ☐ bei Unstimmigkeiten soll sich aber die Entscheidung durchsetzen von Bevollmächtigtem ☐ 1 ☐ 2
- ☐ Entscheidung muss nach außen gegenüber Dritten immer gemeinsam erklärt werden (Achtung: dann müssen immer alle zeitgleich gemeinsam vor Ort sein, z.B. im Krankenhaus!)
- ☐ jeweils ersatzweise zueinander entscheidungsbefugt (also erst Bevollmächtigter 1, dann Bevollmächtigter 2 usw.)
- ☐ besondere/abweichende Bestimmungen:
-
-

4. PATIENTENVERFÜGUNG gewünscht? ☐ ja / ☐ nein (bei nein weiter mit 5.)

- ☐ für beide Vollmachtgeber ☐ nur für Vollmachtgeber ☐ 1 ☐ 2

Organspende?	Vollmachtgeber 1: ☐ ja / ☐ nein
	Vollmachtgeber 2: ☐ ja / ☐ nein
Hospizunterbringung zulässig?	Vollmachtgeber 1: ☐ ja / ☐ nein
	Vollmachtgeber 2: ☐ ja / ☐ nein

5. REGISTRIERUNG IM VORSORGEREGISTER gewünscht? ☐ ja / ☐ nein

Nähere Informationen unter www.vorsorgeregister.de

6. AKTUELLER VERMÖGENSWERT (erforderlich)

Angabe des **gesamten** Vermögenswertes des/der Vollmachtgeber/s (ggf. geschätzt), und zwar **ohne** Abzug von Schulden:

EUR

7. SONSTIGE BESONDERHEITEN/ANMERKUNGEN

8. AUFTRAG

Der/Die diese Angaben Einreichenden(n) **beauftragt/beauftragen** hiermit Notar Marc C. Lehmann in Bad Münstereifel, den **Entwurf** der Urkunde nach Maßgabe der vorstehend bzw. bislang dem Notar zur Verfügung gestellten Angaben anzufertigen und auszuhändigen.

Die Kommunikation über elektronische Medien, insbesondere über E-Mail, kann mit einem Verlust an Vertraulichkeit und Sicherheit verbunden sein. Sofern unten vermerkt, kann der Entwurf per unverschlüsselter E-Mail versandt werden und auch die Kommunikation unverschlüsselt per E-Mail erfolgen. Auf Wunsch eines Beteiligten dürfen der Entwurf und die Begleitdokumente auch an von diesem benannte Dritte übermittelt werden.

Die Tätigkeit des Notars ist gebührenpflichtig. Die Gebühren richten sich nach dem Gerichts- und Notarkostengesetz (GNotKG) und sind bei allen Notaren gleich. Die Erteilung eines Beurkundungsauftrags ist mit Kosten verbunden, auch wenn es später nicht zur Beurkundung kommt. Den Beteiligten ist bekannt, dass der Notar von einer Erhebung der gesetzlichen Gebühren nicht absehen darf.

Die Datenschutzbestimmungen und -hinweise des Notars (siehe www.notar-lehmann.de) habe ich/haben wir zur Kenntnis genommen und stimme diesen zu.

Datum:

Entwurf erwünscht an: ☐ Vollmachtgeber ☐ per Post ☐ per E-Mail
☐ Bevollmächtigter 1 ☐ per Post ☐ per E-Mail
☐ Bevollmächtigter 2 ☐ per Post ☐ per E-Mail
☐ ☐ per Post ☐ per E-Mail ()
☐ ☐ per Post ☐ per E-Mail ()
☐ ☐ per Post ☐ per E-Mail ()

Für Rückfragen stehen mein Team und ich Ihnen gerne zur Verfügung.
Wir freuen uns auf die gemeinsame Zusammenarbeit!